

INHALTSVERZEICHNIS

Hinführung	1
A. Grundlegungen zum Gegenstand, zur Hermeneutik und zur Methodik	3
1. Grundlegungen zum Gegenstand Hohelied	3
1.1. Einordnung des Buches Hohelied	3
1.2. Zur Forschung zum Hohelied	6
2. Die doppelte Hermeneutik von Raum und Anthropologie	10
2.1. Zur Forschung – Kritik und Würdigung	10
2.1.1. Zur Forschung zum Raum in der Theologie und insbesondere der Exegese	11
2.1.2. Fragen an die gegenwärtige raumsensible alttestamentliche Exegese	15
2.2. Das Drei-Perspektiven-Raummodell als Schlüssel zur Raumkonzeption des Hohenlieds	23
2.2.1. Das Drei-Perspektiven-Raummodell als Schaubild	23
2.2.2. Die materiell topografische Perspektive	25
2.2.3. Die handlungsorientiert relationale Perspektive	28
2.2.4. Die metaphorisch symbolische Perspektive	32
2.3. Die Anwendung des Drei-Perspektiven-Raummodells auf anthropologische Aspekte	36
2.3.1. Raum und Körper	37
2.3.2. Das Modell der drei Häute – Das Hohelied im Gespräch mit Hundertwasser	44
2.3.2.1. First Skin: Körper	46
2.3.2.2. Second Skin: Kleidung	59
2.3.2.3. Third Skin: Haus	66
2.4. Zusammenfassung der raum-anthropologischen Hermeneutik	71
3. Die Methode der kanonisch-intertextuellen Lektüre	73
3.1. Zur kanonisch-intertextuellen Lektüre im Allgemeinen	73
3.2. Vorgehensweise der kanonisch-intertextuellen Lektüre	82
B. Raum-anthropologische Untersuchungen zu Hld 2; 3; 5; 8	87
1. Begründung der Textauswahl und Eingrenzung	87
1.1. Zur Forschung	88

1.2.	Rekurrente Strukturmerkmale	91
2.	Hld 2,4-7 – Vereint in das Haus des Weines	97
2.1.	Übersetzung	97
2.2.	Abgrenzung und Gliederung der Texteinheit	98
2.3.	Zur gesamten Texteinheit	100
2.4.	Raumanalyse	103
2.4.1.	Das Haus des Weines	103
2.4.2.	Das Zeichen	106
2.4.3.	Die Umarmungsformel	109
3.	Hld 2,8-14 – Zwischen Trennung und gemeinsamem Raum	112
3.1.	Übersetzung	112
3.2.	Abgrenzung und Gliederung der Texteinheit	113
3.3.	Zur gesamten Texteinheit	115
3.4.	Raumanalyse	118
3.4.1.	Die Berge und Hügel	119
3.4.2.	Das Haus – Fenster, Gitterfenster und <i>unsere Mauer</i>	120
3.4.3.	V 14 Zusammenfassung in oder <i>Die ehrliche Begründung und das Schweigen der Geliebten</i> . . .	125
4.	Hld 3,1-5 – Suchen, Finden und gemeinsam in das Haus der Mutter	127
4.1.	Übersetzung	127
4.2.	Abgrenzung und Gliederung der Texteinheit	129
4.3.	Zur gesamten Texteinheit	131
4.3.1.	Alles nur ein Traum?	131
4.3.2.	Untersuchung der Leitworte im Rahmen einer Bewegungsanalyse	133
4.4.	Raumanalyse	136
4.4.1.	Das Lager in der Nacht	137
4.4.2.	Die Stadt und die Straßen und Plätze	139
4.4.3.	Das <i>Haus meiner Mutter</i> und die <i>Kammer derer, die mit mir schwanger war</i>	141
5.	Hld 5,2-8 – trennend-verbindende Grenzen und körpersprachliche Vereinigung	150
5.1.	Übersetzung	150
5.2.	Abgrenzung und Gliederung der Texteinheit	152
5.3.	Zur gesamten Texteinheit	156
5.3.1.	Das Motiv des Suchens und Findens und die Leitwörter <i>öffnen</i> und <i>finden</i>	156
5.3.2.	Die Leitwörter <i>ICH</i> und <i>mein Geliebter</i>	158

5.4.	Raumanalyse	162
5.4.1.	First Skin: Der Körper	162
5.4.1.1.	Das Herz	163
5.4.1.2.	Der Kopf und das Haar	167
5.4.1.3.	Die Gliedmaßen: Füße, Hände und Finger	170
5.4.1.4.	Das Innere	176
5.4.1.5.	Das Selbst	178
5.4.2.	Second Skin: Kleidung	180
5.4.3.	Third Skin: Das Haus	186
6.	Hld 8,1-4 – Zwischen Möglichkeitsräumen und Räumen der Zwei- samkeit	195
6.1.	Übersetzung	195
6.2.	Abgrenzung und Gliederung der Texteinheit	196
6.3.	Zur gesamten Texteinheit	198
6.4.	Raumanalyse	201
6.4.1.	Das Draußen	201
6.4.2.	Das <i>Haus meiner Mutter</i>	203
6.4.3.	Die Umarmungsformel	207

C. Hld 2; 3; 5; 8 im kanonisch-intertextuellen Gespräch mit Spr 7211

1.	Zur Forschung – Kritik und Würdigung	211
1.1.	Zur Forschung zum Verhältnis von Hld und Spr	211
1.2.	Vorbemerkungen: kanonisch-intertextuelle Methodik und raum-anthropologische Aspekte	228
2.	Kanonisch-intertextuelle Lektüre	230
2.1.	Übersetzung	231
2.2.	Abgrenzung und Gliederung der Texteinheit	233
2.3.	Zur gesamten Texteinheit	235
2.4.	Untersuchung der Intertextualitätssignale	236
2.4.1.	Der Bezug zu Salomo	237
2.4.2.	Die Anrede <i>Meine Schwester</i>	240
2.4.3.	Die Raumkonzepte Haus, Kammer, Lager und Bett	243
2.4.4.	Das Fensterschaumotiv	254
2.4.5.	Grenzzräume und Grenzüberschreitungen	256
2.4.6.	Die Raumkonzepte Straße, Ecke, Draußen und Plätze	270
2.4.7.	Handlungs- und Bewegungsverben als Marker für Nähe und Distanz	273
2.4.8.	Die Nacht als Zeitraum	281

2.4.9.	Der Körper als Raum	284
2.4.9.1.	Die Gliedmaßen	284
2.4.9.2.	Der Kopf	287
2.4.9.3.	Die Leber und das Selbst	291
2.4.9.4.	Das Herz	294
3.	Ergebnis der kanonisch-intertextuellen Lektüre	298
Ergebnis und Ausblick		311